

## Privilegierte Partnerschaften des Deutschen Musikrates

### Präambel

Der Deutsche Musikrat möchte über die Projekte in seiner Trägerschaft und vorhandenen Kooperationen hinaus eine Vernetzungsebene mit Projekten Dritter aus nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen schaffen. Ziel ist es, das vorhandene Netzwerk zu erweitern und damit die Kulturelle Vielfalt für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft verstärkt im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Der Deutsche Musikrat ruft das Label „Privilegierte Partnerschaft“ ins Leben, um seine musikpolitischen Ziele in besonderer Weise zu befördern. Der Deutsche Musikrat verfolgt mit dieser Auszeichnung eine bundesweit sichtbare Unterstützung einer Einrichtung bzw. eines Projektes, das in besonderer Weise gesellschaftliche Wirkung erzielt. Angesprochen sind Projekte von überregionaler Bedeutung, mit impulssetzenden Konzeptionen und einer beispielgebenden Umsetzungsexzellenz.

Diese ideellen Kooperationen sind in der Regel auf zwei Jahre angelegt. Über eine erneute Auszeichnung kann entschieden werden. Beide Kooperationspartner verpflichten sich zu einer umfänglichen medialen und musikpolitischen Kommunikation.

### 1. Einreichung

Vorschläge sind an den Generalsekretär des DMR zu richten, der die Vorschläge zur Beratung in die Strategiekommision des Deutschen Musikrates einbringt.

### 2. Prüfung

Geprüft werden die Anträge von der Strategiekommision, die Experten hinzuziehen kann. Die Strategiekommision gibt dem Präsidium eine Beschlussempfehlung ab.

### 3. Kriterien

Für die Entscheidung sind folgende Kriterien relevant:

- Gesellschaftliche Wirksamkeit
- Musikpolitische Bedeutung
- Impulssetzende Konzeption
- Herausragende Qualität
- Internationale/ bundesweite Ausstrahlungskraft

Im Rahmen der Privilegierten Partnerschaft findet eine öffentliche Urkundenübergabe durch den Präsidenten des Deutschen Musikrates statt. Alle privilegierten Partnerprojekte werden auf der Homepage sowie im Musikforum, der Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrates, vorgestellt. Eine Vernetzung mit den Projekten des Deutschen Musikrates wird angestrebt.